

**www.e-rara.ch**

**Vorlesungen über die Geschichte des Untergangs der schweizerischen  
Eidgenossenschaft der dreizehn Orte und der Umbildung derselben in eine  
helvetische Republik**

**Hottinger, Johann Jakob**

**Zürich, 1844-1846**

**ETH-Bibliothek Zürich**

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-84302>

[Die nachstehenden Vorlesungen, während des verflossenen Winters vor der  
vaterländisch-historischen Gesellschaft in Zürich gehalten, werden auf geäußerte Wünsche hin  
dem Publikum übergeben.]

---

**www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien - von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material - from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes - des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Die nachstehenden Vorlesungen, während des verflossenen Winters vor der vaterländisch-historischen Gesellschaft in Zürich gehalten, werden auf geäußerte Wünsche hin dem Publikum übergeben. Sie machen keine besondern Ansprüche. Mit Recht geschätzte Darstellungen derselben Zeit und derselben Ereignisse sind bereits erschienen und noch dürfen wir als Fortsetzung unsers eidgenössischen Nationalwerkes die Arbeit eines Mannes erwarten, dem bei größerem Talente, bei Reisen und eigenem Aufenthalte an allen den Stellen, wo die Belehrung aus erster Hand zu holen ist, auch reichere Materialien als dem Verfasser zu Gebote stehen werden. Verzicht leistend auf Vollständigkeit, hat daher dieser sich bemüht, die bedeutsamern und eingreifendern Momente der Periode, über die er sprechen wollte, herauszuheben, und diese mit Benutzung aller derjenigen Quellen, die ihm zugänglich waren und die besonders auch das zürcherische Staatsarchiv in reicher Zahl liefert, möglichst unbefangen und getreu zu schildern. Er hofft damit ein Charakterbild der alten Eidgenossenschaft zur Zeit ihrer Umgestaltung geliefert zu haben, das demjenigen, der die Zustände der neuen verstehen will, nicht wohl unbekannt bleiben darf.

Die Natur der Vorlesungen gestattet, ja sie fordert gewissermaßen eine Mischung von erzählender und urtheilender Behandlungsweise. Ob durch die letztere die erstere verloren habe, mögen die Leser entscheiden. Diese Leser aber sucht der Verfasser nicht bloß unter den Gelehrten, denen er schwer-

lich viel Neues sagen dürfte, sondern in der ganzen urtheilsfähigen Classe des schweizerischen Volks. In einem Lande lebend, wo durch die täglich sich vervielfältigenden Erzeugnisse der freien Presse das Volk unaufhörlich angesprochen und bearbeitet, irregeführt oder belehrt wird, hält er als Historiker es für Pflicht, auch seinerseits zu diesem Volke zu sprechen, ihm in seiner Geschichte zu zeigen, wie jederzeit dieselben Leidenschaften und Widersprüche, denen es noch so gerne sich hingibt, bestraft worden; alle Macht, die nicht auf Wahrheit und Gerechtigkeit ruht, sich unzuverlässig erwiesen; die feinsten Berechnungen bloßer Selbstsucht ihr Ziel verfehlt haben. Wenn es auch wahr sein mag, daß Tausende Geschichte lesen, ohne daraus klüger oder besser zu werden, so ist es ebensowahr, daß in einer treuen und leidenschaftlosen Darstellung derselben eine innere Kraft liegt, die nicht ohne Einwirkung wenigstens auf Hunderte bleiben kann. So weit menschliche Unvollkommenheit es erlaubt, hat der Verfasser mit redlichem Willen eine solche zu geben versucht. Ueber alle Parteien stellt er sich nicht. In unserm schweizerischen Vaterlande ist es keinem mehr erlaubt, so vornehm zu sein, er wolle sich denn in sein Studirzimmer einschließen. In den Vorlesungen, in den ersten vorzüglich, tritt sein politisches und religiöses Glaubensbekenntniß unumwunden hervor. Vergessen hat er übrigens nicht, daß auch eine consequente Gegenpartei Achtung verdient und er hofft, daß es ihm nicht ganz mißlungen sei, die objectivc Haltung, die Gerechtigkeit gegen alle, die man von jedem Geschichtschreiber fordern darf, mit Selbstständigkeit im Urtheil zu vereinigen. Das zweite Heft, mit welchem diese Aufgabe geschlossen ist, soll, wenn Gesundheit und Kräfte bleiben, noch im Laufe dieses Jahres erscheinen.

Zürich, im Juni 1844.